



Christoph Sigl & Andreas Kramer



Philipp Müller



Thomas Altenbuchner

„Für uns ist Freie Bildung spürbar, wenn ich die Möglichkeit habe mich in meinen Interessensbereichen weiter zu bilden, ohne dass mir irgendwelche Steine in den Weg gelegt werden. Seien es Studiengebühren und Aufnahmeprüfungen oder Numerus Clausus und Studienplatzbeschränkungen.“

In unseren Studien erleben wir persönlich keine Probleme bezüglich Beschränkungen. Es ist relativ einfach in Seminare, Labors,... zu kommen. Problematisch sehen wir diese Thematik bei Studienrichtungen wie Medizin. Hier ist es an der Tagesordnung Übungen nicht besuchen zu können. Darin sehen wir viele Schwierigkeiten und so ein System hat nichts mit Freier Bildung zu tun.“

Christoph Sigl, Elektrotechnik seit 2005
Andreas Kramer, Bauingenieurwissenschaften seit 2004

„Meiner Meinung nach ist die Freie Bildung eine Qualität, welche eine Universität auszeichnet. Es ist wichtig den Studierenden die Möglichkeit zu bieten sich ihren Stärken entsprechend weiterzubilden und sich selbst zu organisieren.“

Dieser Grundgedanke sollte auch in Zukunft an unseren Universitäten im Vordergrund stehen.“

Philipp Müller, studiert seit 2005 an der TU Graz Architektur und ist seit 2007 als stellvertretender Vorsitzender der Studienrichtungsvertretung Architektur im Amt.

„Freie Bildung- darunter verstehe ich, dass ich selbstständige Entscheidungen treffen kann. Wichtig ist prinzipiell ein Angebot zu bekommen, wobei ich selbst dafür verantwortlich sein will, dieses Angebot eigenständig nutzen zu können.“

Zu Beginn meines Studiums besuchte ich viele Vorlesungen die eigentlich nicht in meinem Studienplan vorgesehen sind. Diese Freiheit zu entscheiden, die Chance interessensgemäß wählen zu können schätze ich sehr.“

Thomas Altenbuchner, Elektrotechnik seit 2005

>> Die selben Fragen, welche wir Frau Hohmann-Vogrin stellten, beantworteten uns auch drei Studenten der TU Graz, die in verschiedenen Fakultäten und unterschiedlich ausgeführten Systemen studieren. <<

HAVE FUN, DO SPORTS

Wie jedes Sommersemester hat sich die Abteilung Sport des Veranstaltungsreferats ins Zeug gelegt und viele Angebote zusammengestellt, die sich sehen lassen können.

Text: Bernhard Bauer

Anlässlich der EM 2008 und des Nicht-Teilnehmens der Stadt Graz an diesem Event, wird heuer erstmals eine Stadteuropameisterschaft ausgetragen.

Um sich auf dieses sportliche Highlight richtig vorbereiten zu können, gibt es ab 1. April wieder die Möglichkeit, den Fußballplatz in der Inffeldgasse anzumieten, welcher natürlich für viele Arten von Aktivitäten nutzbar ist und wie immer stark frequentiert sein wird.

Begleitend dazu veranstalten die Fachbereiche Sport der ÖHKFU und der HTU heuer wieder das traditionelle Outdoor Kleinfeldfußballturnier, in Ko-

operation mit dem Uni Sport Zentrum, bei dem sich die besten Teams der beiden Universitäten messen und die Könige des Kleinfelds gekrönt werden.

Ein weiteres Großevent werden die „Pro-Fun-Games“ sein. Dieses internationale Ereignis, wie es ein solches in Graz noch nie gegeben hat, steht (wie der Name schon verrät) für Spaß und noch mehr Spaß. In verschiedenen Disziplinen, wie Beachvolleyball und Spaghetti kochen, wird sicherlich jedes Team auf seine Kosten kommen.

Abschließend sei noch angekündigt:

Um sich bei seinem Referenten Wolfgang Lang zu verabschieden und sich bei ihm gebührend zu bedanken, veranstaltet der Fachbereich Sport eine Wanderung auf die Hohe Veitsch, bei der sicherlich nicht der Weg, sondern die Schutzhütte, das Ziel ist.

Auf zahlreiches Mitmachen freut sich die Abteilung Sport!

Termine:

- 3.5. Pro Fun Games
- 8.5. ÖH Wandertag
- 7.6. Kleinfeldfußballturnier